

Gland VD

Projektarbeit Kulturlandschaftswandel

FS 2014

Emanuel, Désirée, Samuel, Roxana

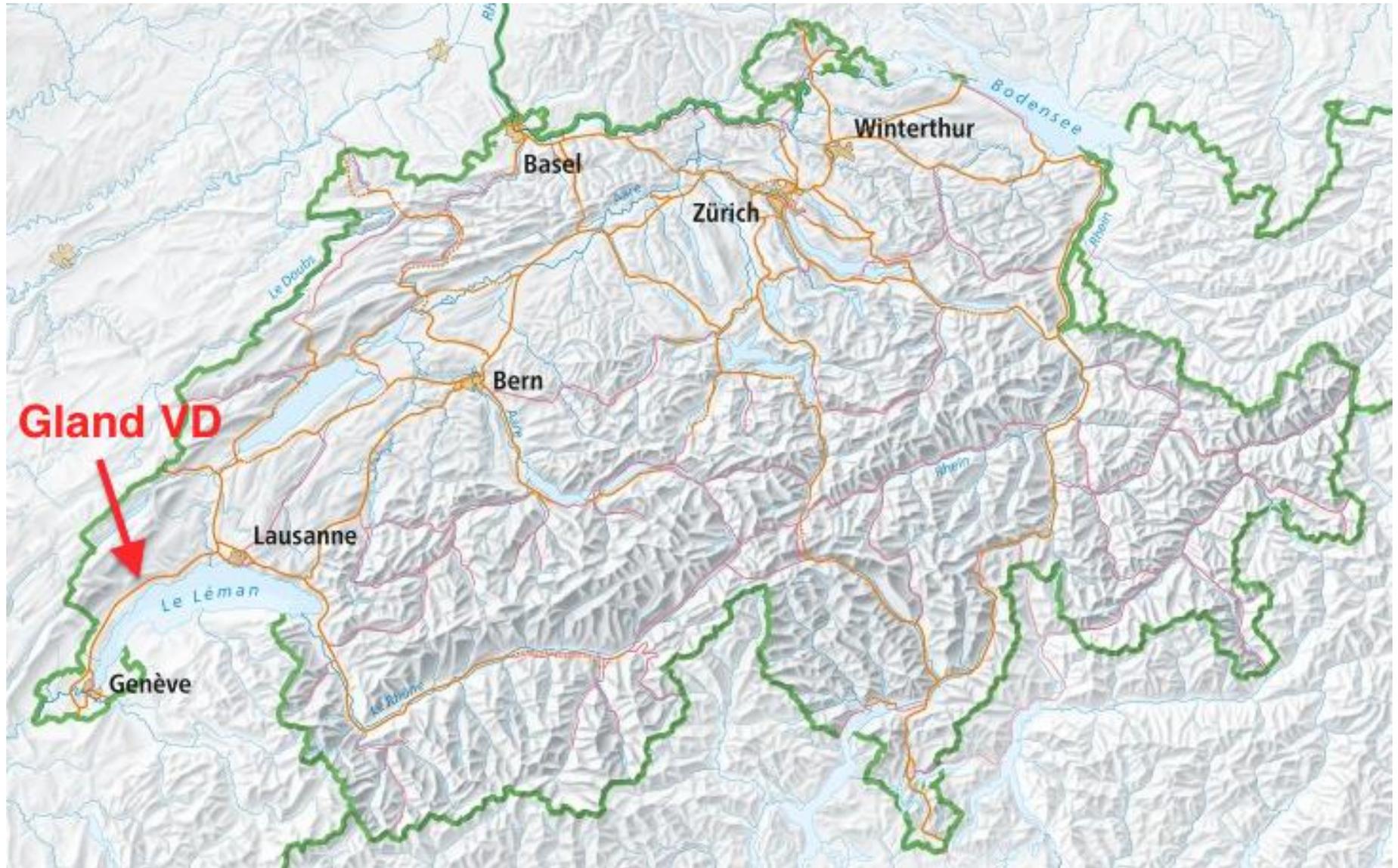
Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Infrastruktur
3. Siedlungsentwicklung
4. Wirtschaftliche Entwicklung
5. Fazit

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Infrastruktur
3. Siedlungsentwicklung
4. Wirtschaftliche Entwicklung
5. Fazit

Wo liegt Gland?





Geschichtlicher Abriss

- Älteste Funde einer Seeufersiedlung aus der Bronzezeit (2'000 v. Chr.) sowie der Latènezeit (500 v. Chr.)
- Ausbau und erste Namensgebung durch die Römer als Villa Glanis
- 1536: Bern erobert die Waadt, Gland nun Teil der Vogtei Nyon
- 1798 – 1803: Helvetische Republik, Gland im neuen Kanton Léman

Erster und Zweiter Weltkrieg

- 1919: Der letzte Kaiser Österreich-Ungarns, Karl I., zieht sich für zwei Jahre in die Villa Prangins ins Exil zurück.
- 1938: Beginn der Bauarbeiten für eine 17km lange Panzersperre im Westen von Gland.
- 1940: Eisenbahnschienen werden durch Betonhöcker ersetzt, Spitzname „Tobleronelinie“.



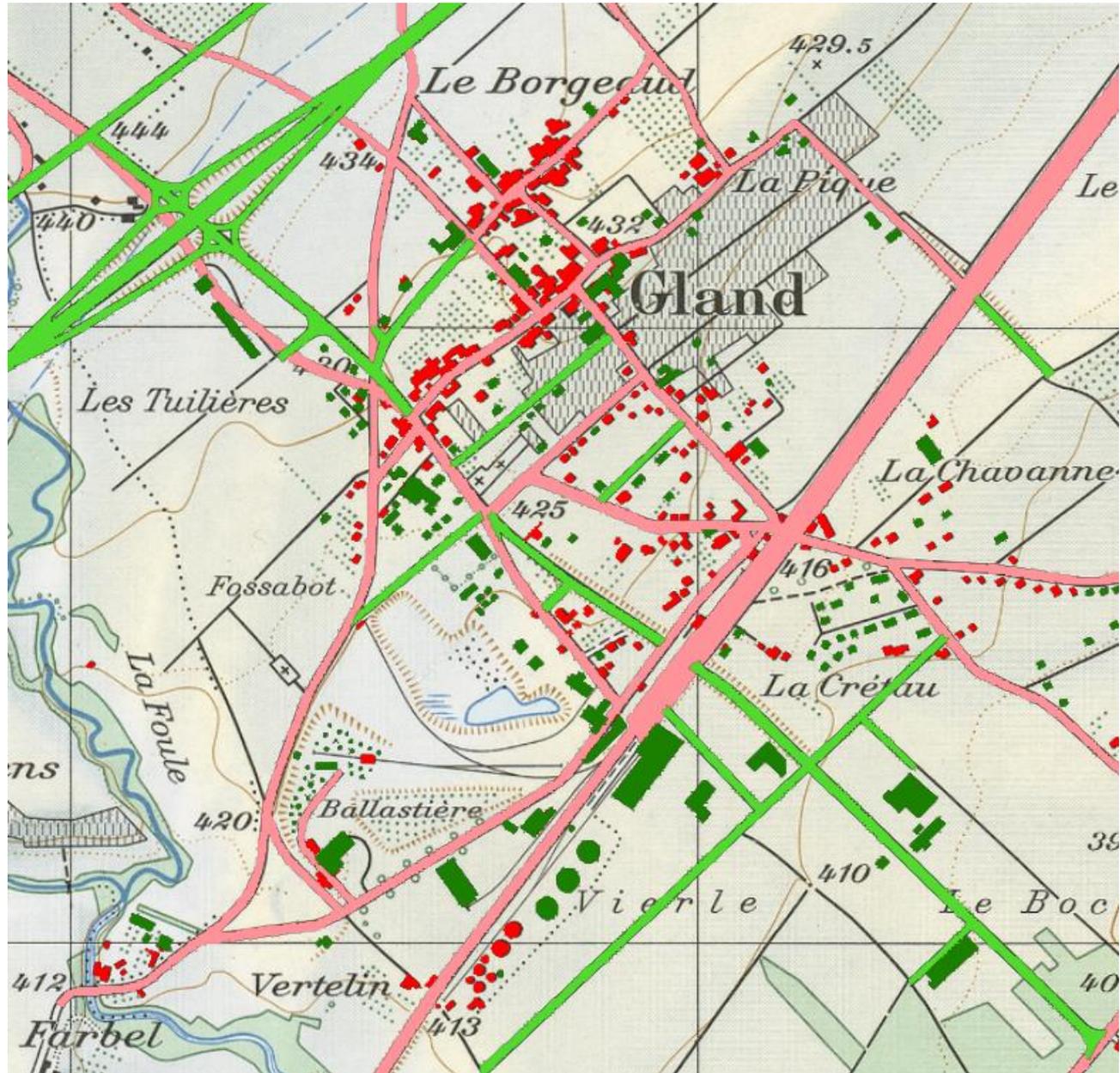
Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
- 2. Infrastruktur**
3. Siedlungsentwicklung
4. Wirtschaftliche Entwicklung
5. Fazit

Infrastruktur Verkehr

- Eisenbahn seit 1858
- Autobahn seit 1964
- Ausbau des Strassennetzes infolge der A1
- 20 min nach Lausanne und Genf

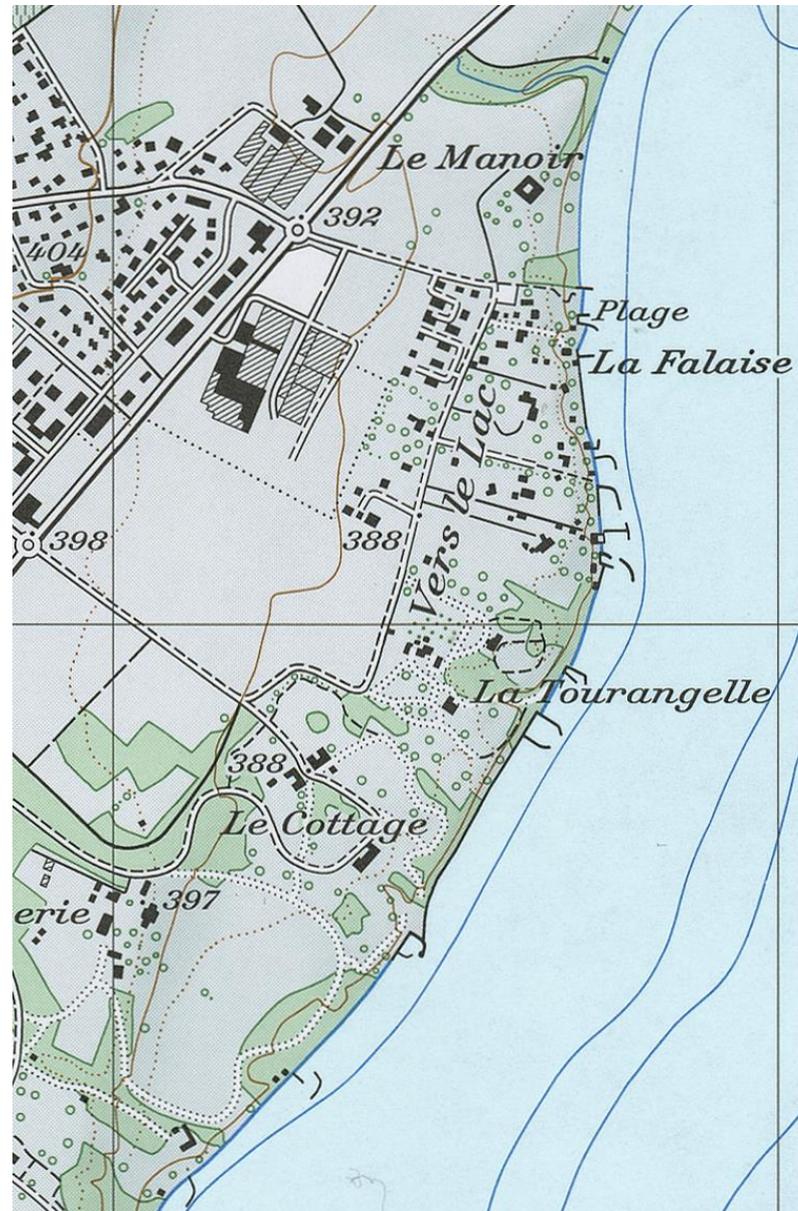




Karte, 1968

Infrastruktur Gemeinde

- Zwei Schulen auf jeder Grundstufe
- La Lignière, eine private Klinik
- Öffentliche Räume und Häuser mit Seeanschluss
- Öffentlicher Strand «la plage»

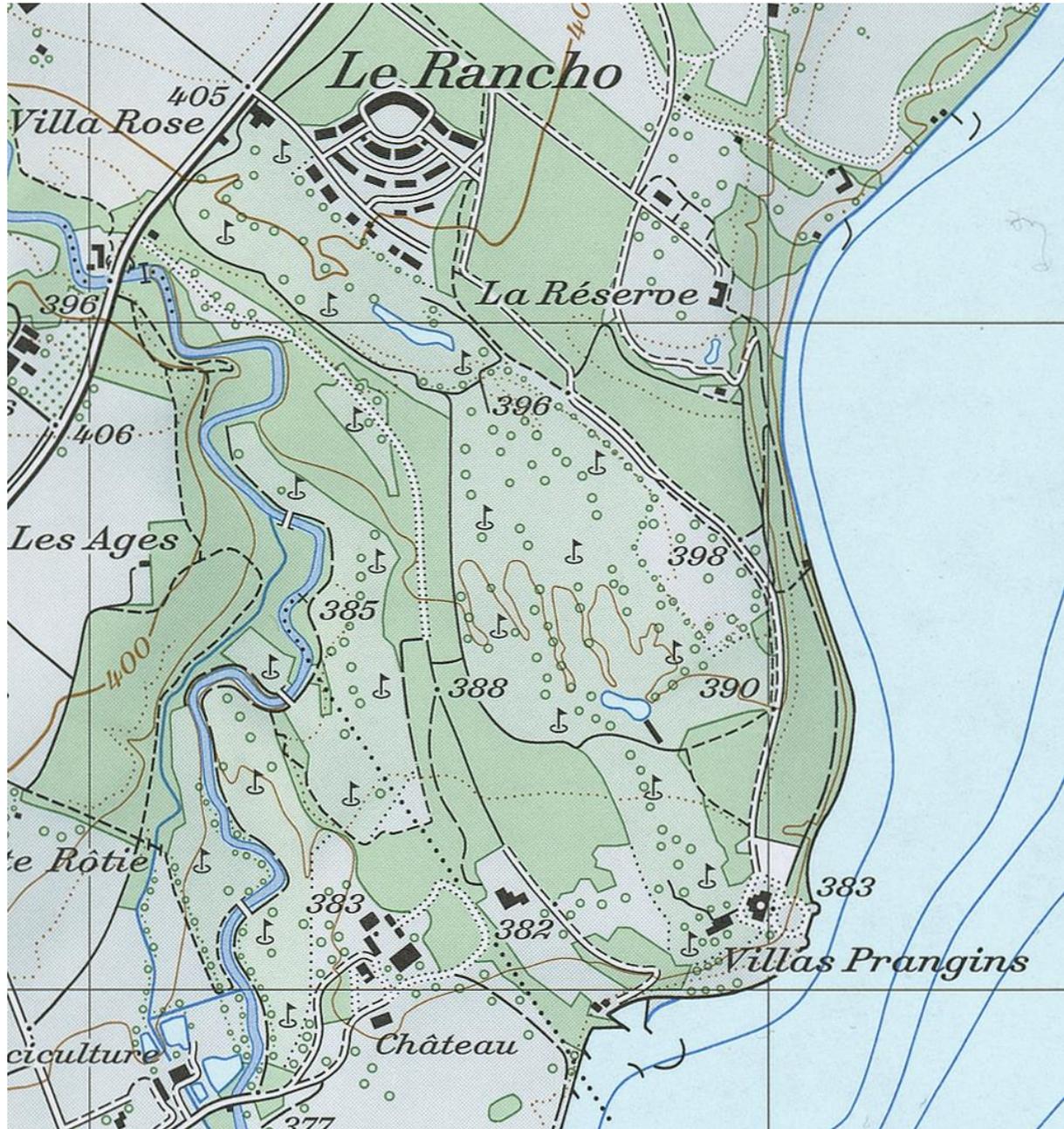


Karte, 2010

Golfplatz

- Seit 1988 in Gland
- Golf Club Domaine Impérial

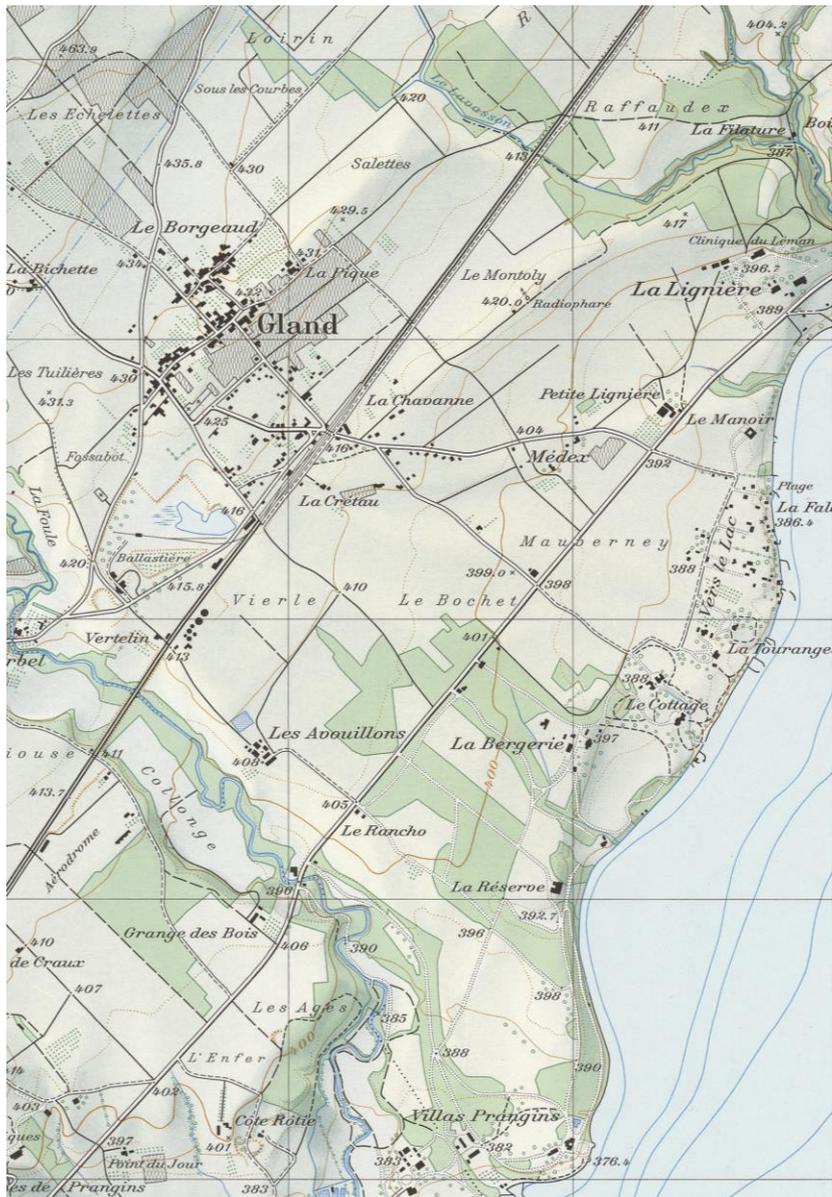




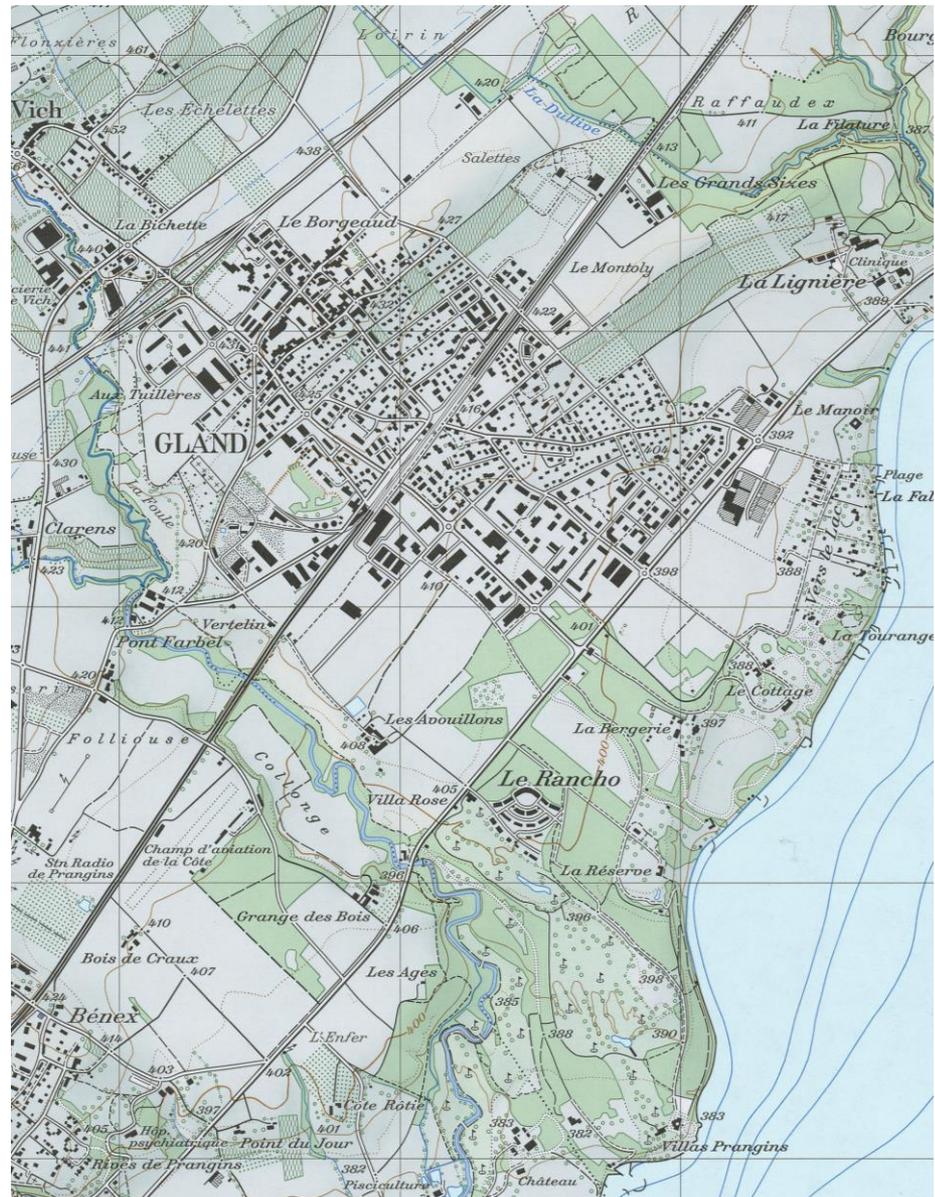
Karte, 2010

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Infrastruktur
3. Siedlungsentwicklung
4. Wirtschaftliche Entwicklung
5. Fazit

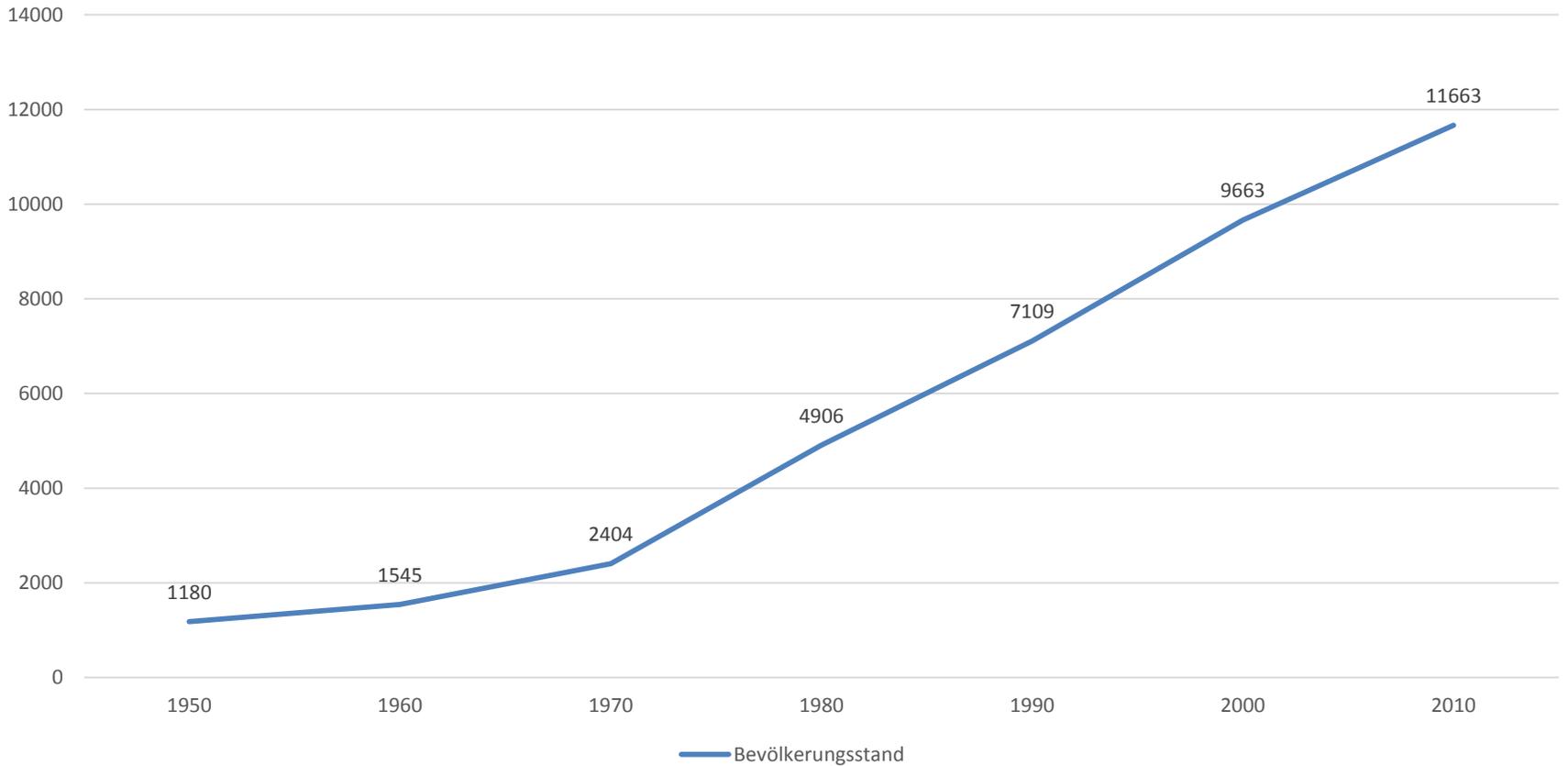


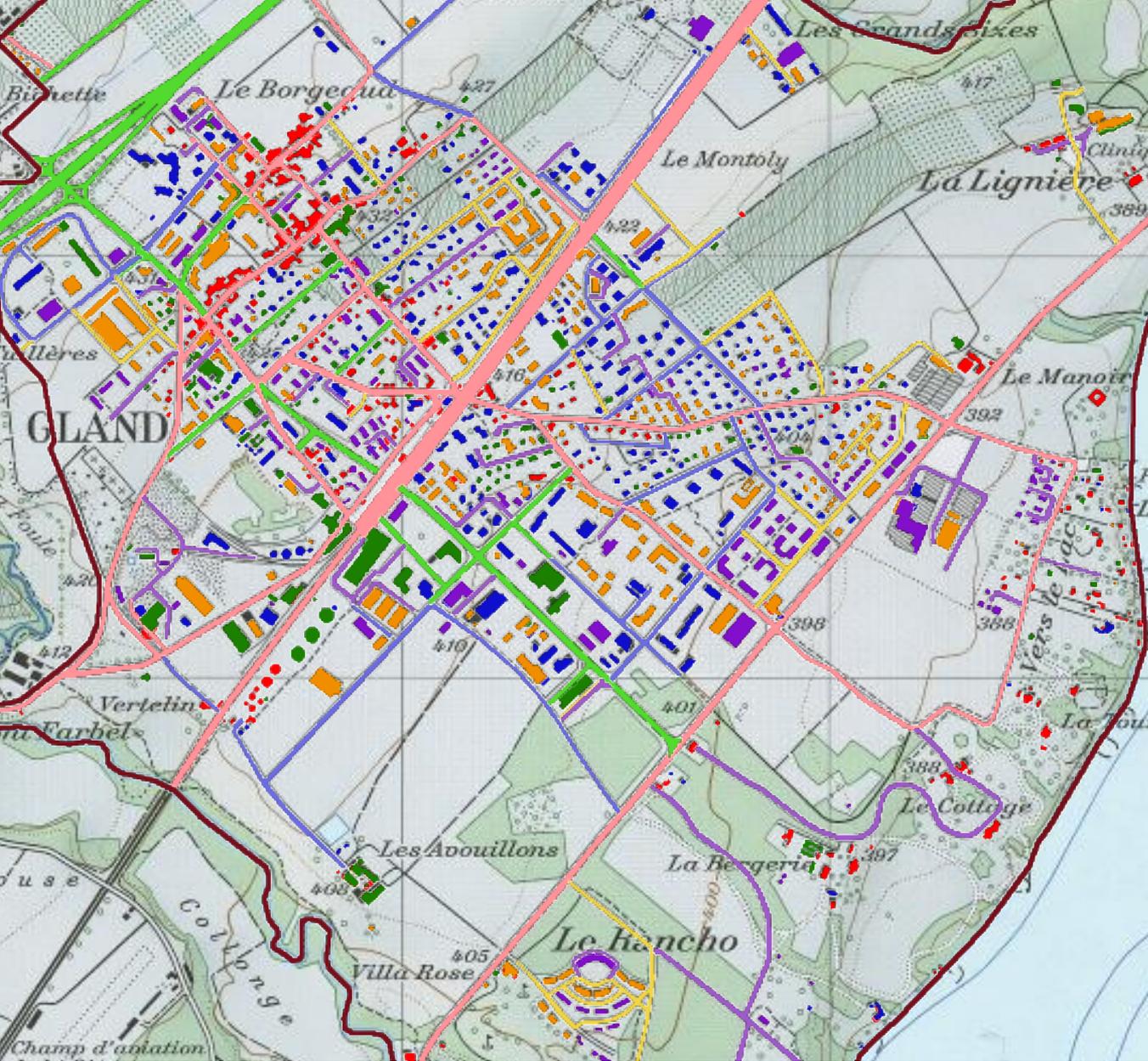
1956



2010

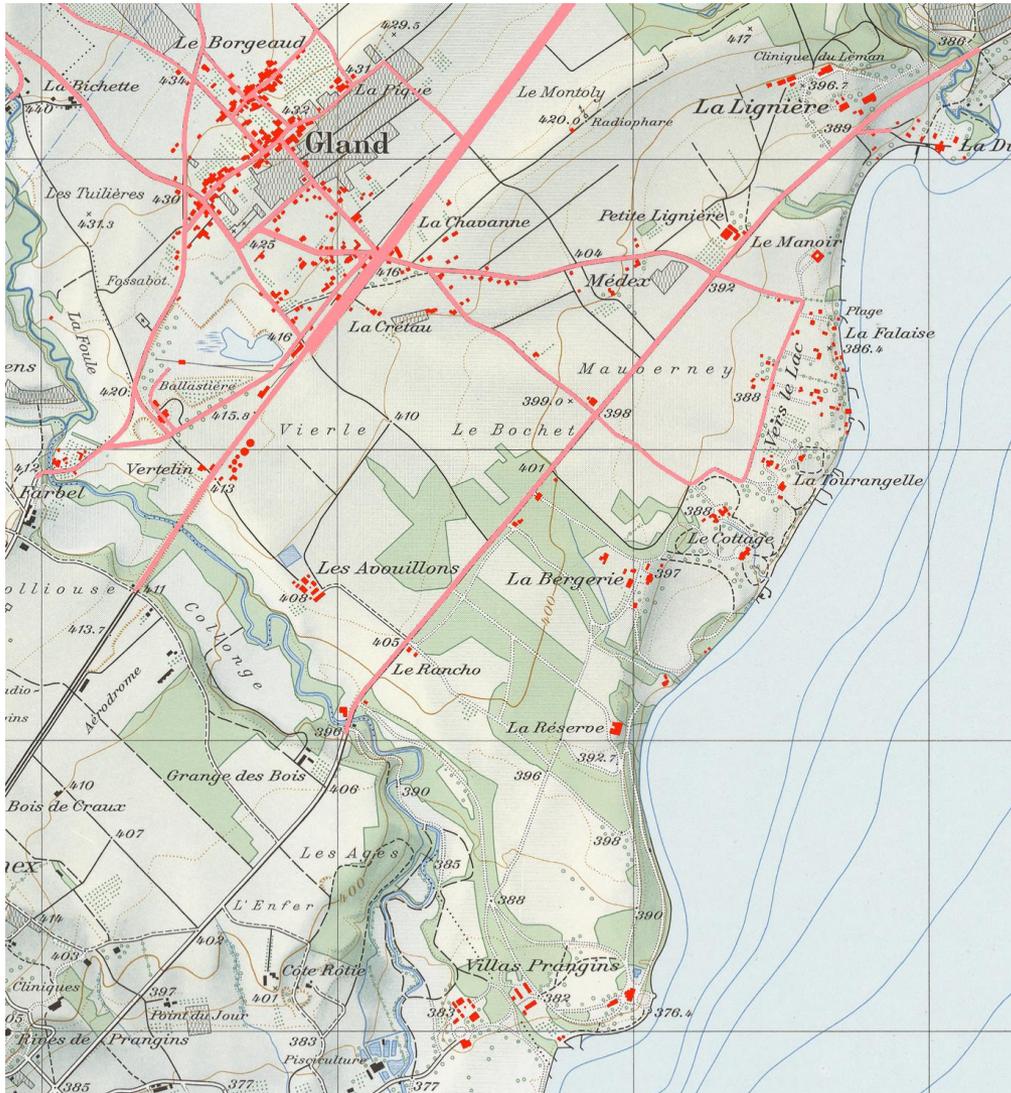
Bevölkerungsstatistik Gland





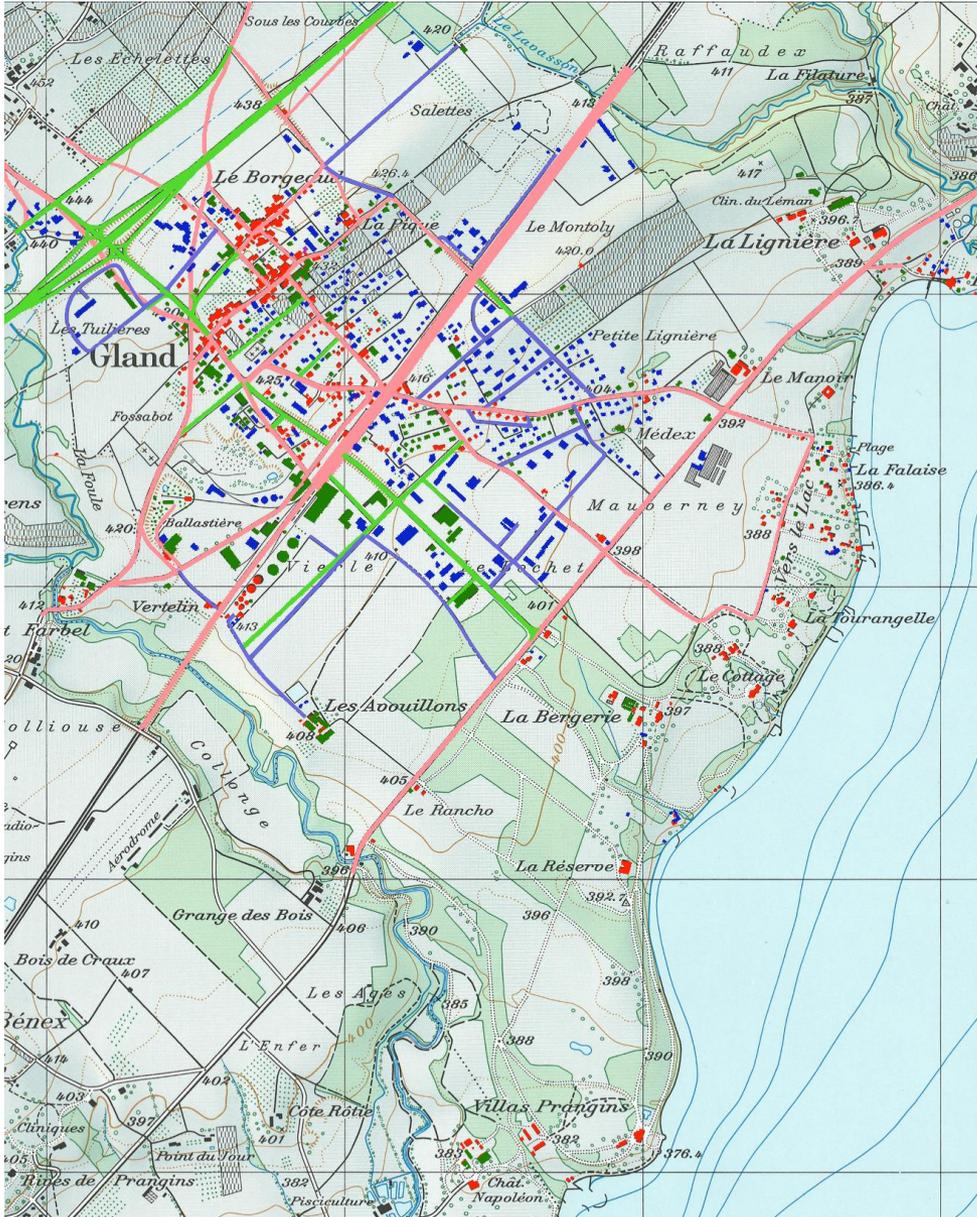
- Neue Gebäude 2010
- Neuer Verkehr 2010
- Neue Gebäude 1998
- Neuer Verkehr 1998
- Neue Gebäude 1985
- Neuer Verkehr 1985
- Neue Gebäude 1968
- Neuer Verkehr 1968
- Stand Gebäude 1956
- Stand Verkehr 1956
- Gemeindegrenze

Gland 1956 - Altstadt



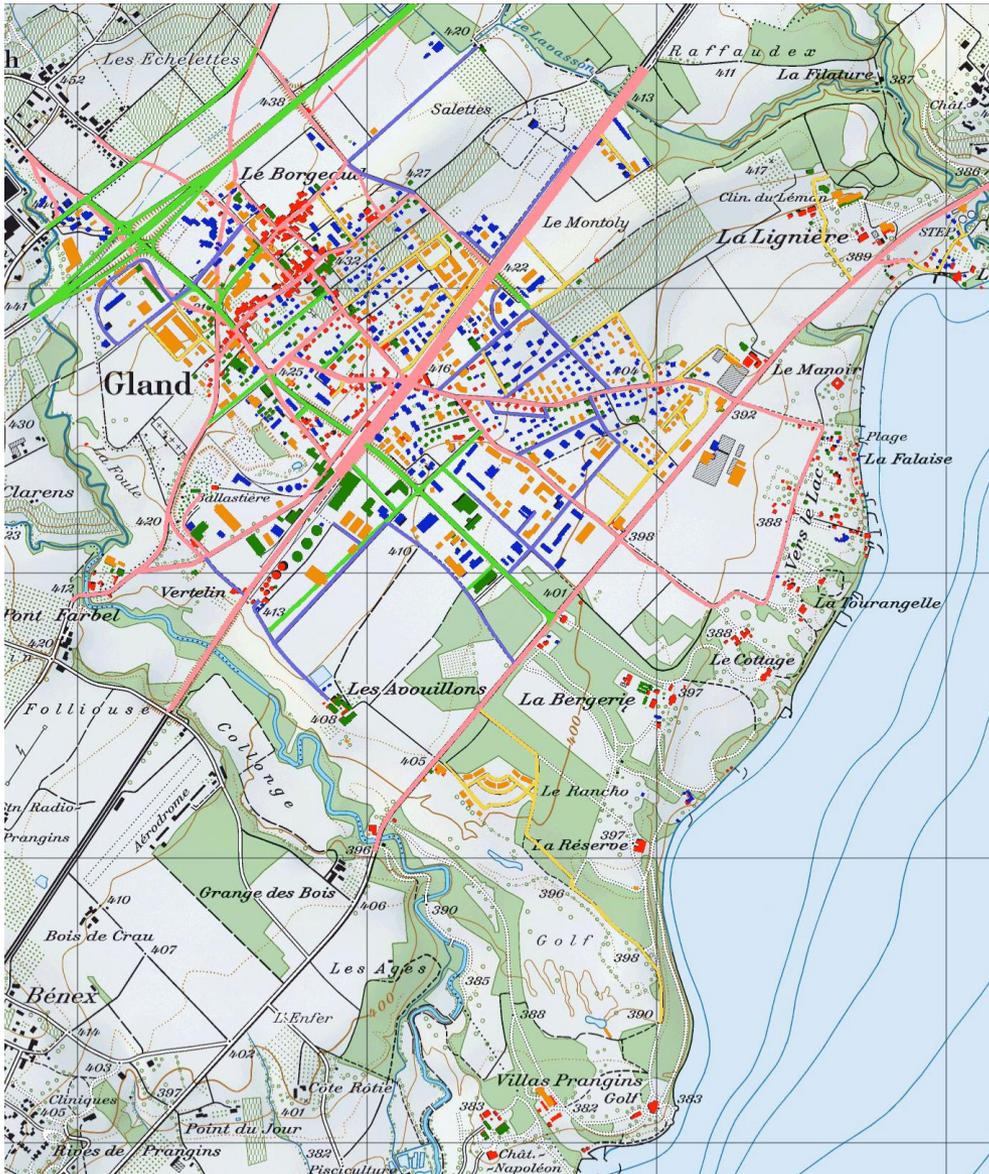
- Bahnhof bereits gebaut
- Herrenhäuser am See stehen schon
- Vereinzelte Häuser zwischen Bahnhof und Altstadt

Gland 1968 - 1985



- Grösste Entwicklung Glands
- Ausdehnung vor allem in Richtung Süden
- Hochkonjunktur – Einfamilienhäuser mit eigenem Garten
- Einführung Raumplanungsgesetz

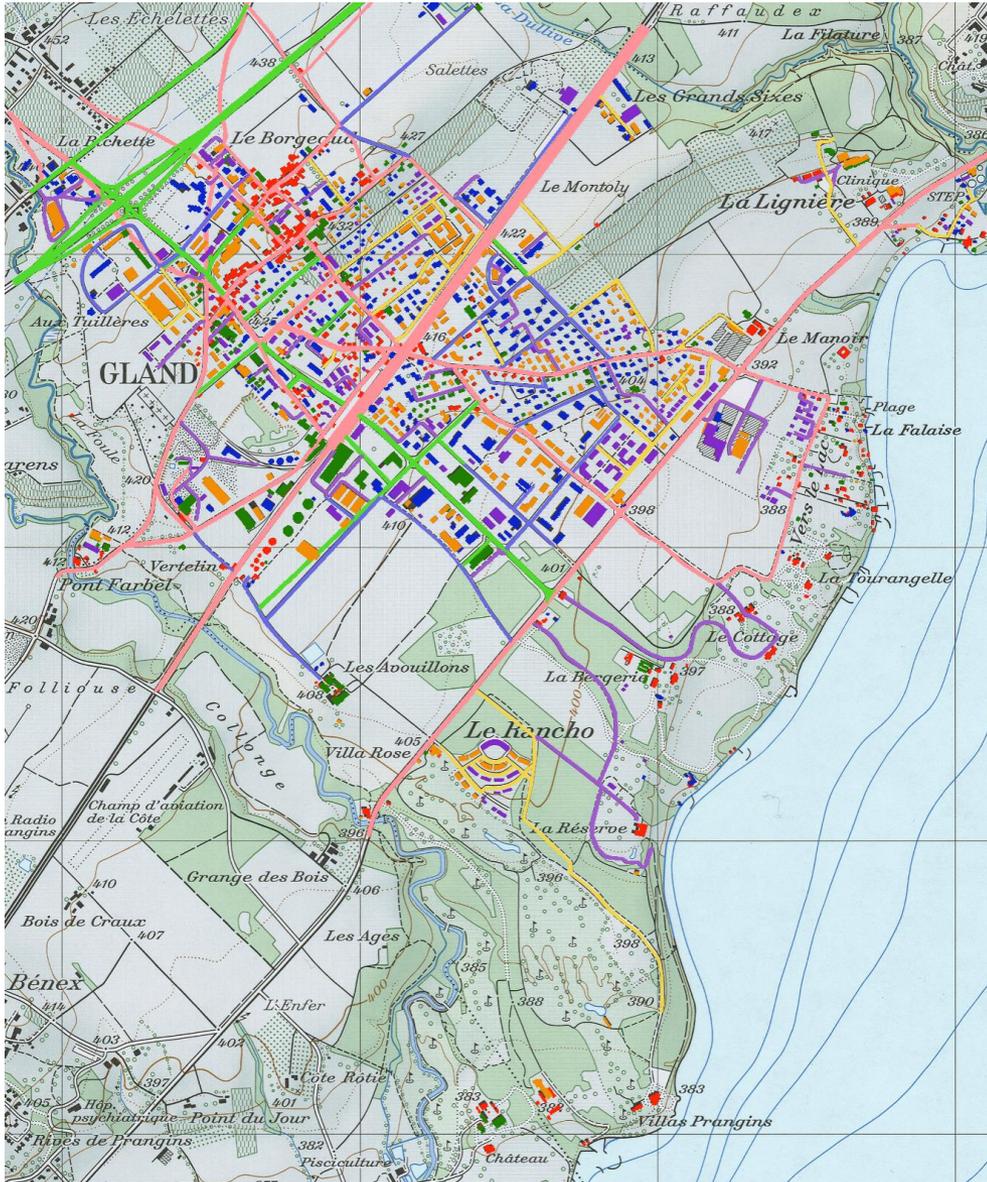
Gland 1985 -1998



- Folgen Raumplanungsgesetz sichtbar
 - > verdichteter gebaut
 - > viele einheitliche Mehrfamilienhäuser
- Ende Hochkonjunktur
- Le Rancho ist entstanden



Gland 1998 - 2010



- Weitere Verdichtungsphase
- Neue Siedlung am See



QVD-261341W



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Infrastruktur
3. Siedlungsentwicklung
- 4. Wirtschaftliche Entwicklung**
5. Fazit

Primärer Sektor

- Definition: Landwirtschaft, Fischerei, Bergbau
→ Rohstoffförderung
- Anzahl der Landwirtschaftsbetriebe halbierte sich
- Moore wurden trockengelegt
- Forstgebiete blieben unverändert



Sekundärer Sektor

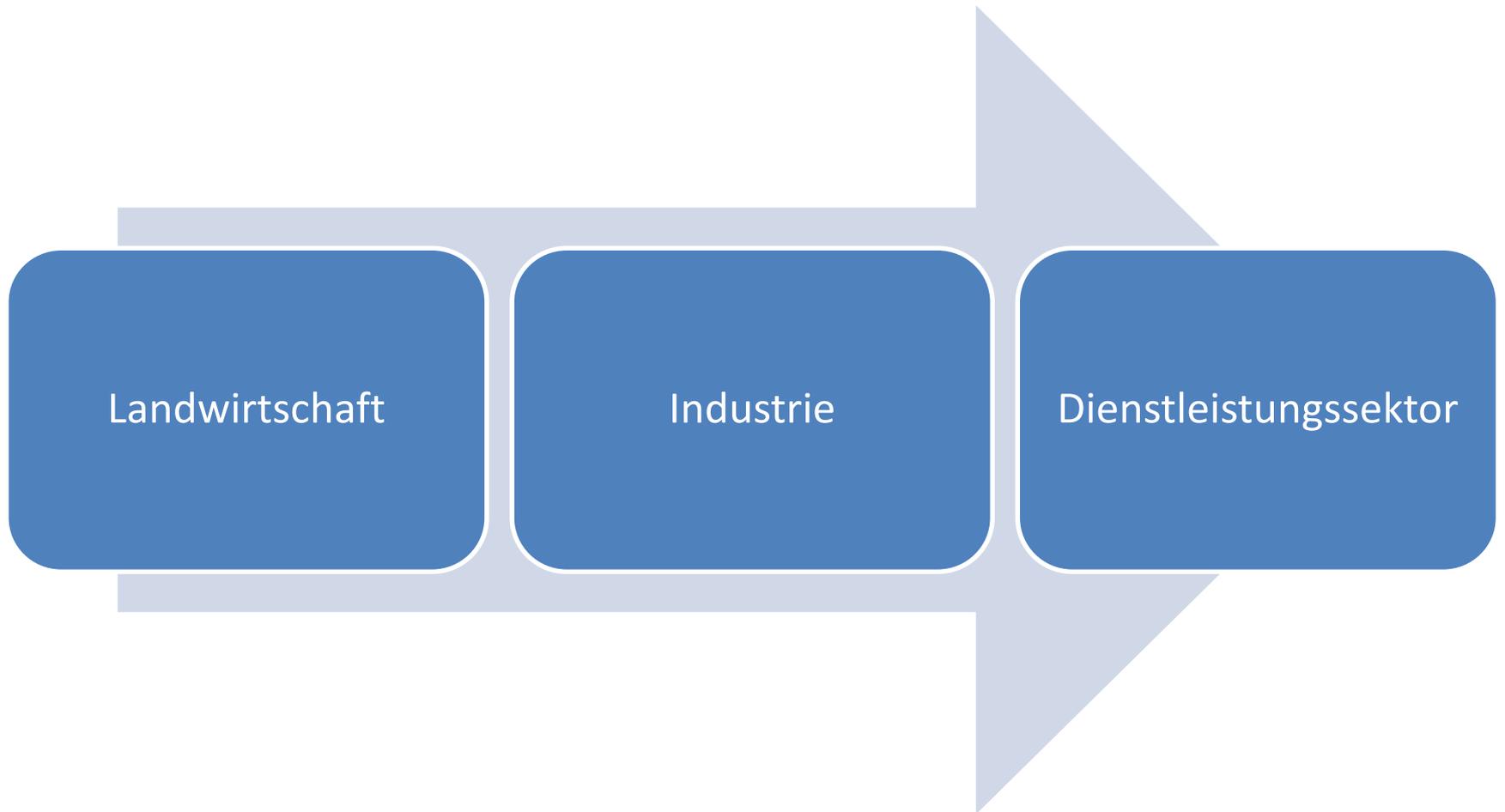
- Definition: Verarbeitung der Rohstoffe
→ Industrie
- Gesteinsfirma: Perrin-Frères, etc.
- Wachstum bis 1985 (Karten)
- Heute: Viele Firmen still gelegt oder umgenutzt



Tertiärer Sektor

- Definition: Dienstleistungssektor (Banken, öffentliche Hand, Logistik...)
- WWF
- International Union for Conservation of Nature
- Swissquote

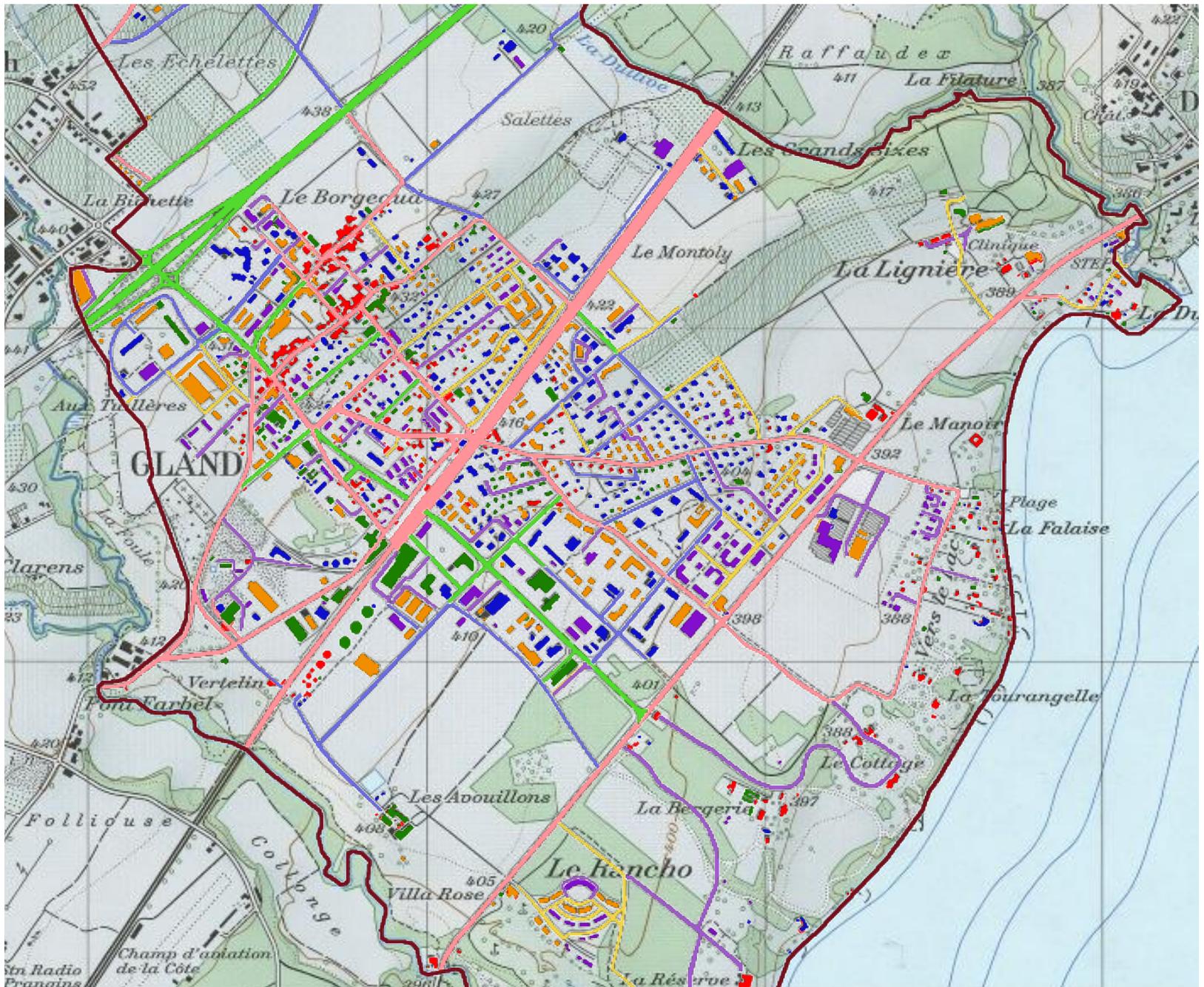
Zusammenfassung





Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Infrastruktur
3. Siedlungsentwicklung
4. Industrielle Entwicklung
5. **Fazit**



Fin

merci beaucoup pour votre attention